



# MITTEILUNGEN ZUR ASTRONOMIEGESCHICHTE



Herausgegeben vom Arbeitskreis Astronomiegeschichte in der Astronomischen Gesellschaft

ISSN 0944-1999

Nummer 18, Juli 2001

## Die Kepler-Gesellschaft Weil der Stadt e.V.

Johannes Kepler, der Begründer der neuzeitlichen Astronomie und einer der Männer, die zum modernen wissenschaftlichen Denken überleiteten, gehört mit in die vorderste Reihe der großen deutschen Naturforscher. Keplers „Astronomia Nova“ und Galileis „Nuova Scienza“ bildeten das Fundament, auf dem Generationen von Forschern aufbauten. An unserem großen Landsmann Johannes Kepler bewundern wir besonders den immer auf das Große gerichteten Geist und den lautereren Charakter, dem zeitweilig alles Kleinliche und Egoistische fremd blieb.

„Die Kepler-Forschung zu fördern, das Andenken an den großen Astronomen zu pflegen und die Kenntnisse über seine Persönlichkeit zu verbreiten“ ist die satzungsgemäße Aufgabe der Kepler-Gesellschaft e.V. mit Sitz in Weil der Stadt. Dieser Aufgabe versucht die Kepler-Gesellschaft in jeder Hinsicht gerecht zu werden:

1. Sie hat Keplers Geburtshaus am Marktplatz in Weil der Stadt mit Unterstützung zahlreicher Spender im Jahr 1938 erworben und als Kepler-Museum eingerichtet. Der seit der Eröffnung 1940 mehrmals erweiterte Bestand zeigt Original-Ausgaben von Keplers Werken und Faksimiledrucke, Briefe von und an Kepler, Bildtafeln über seinen Werdegang, seine Lebensgeschichte und seine Reisen, Porträts von Freunden und Lehrern Keplers und viele andere Dokumente. Außerdem sind neben Instrumenten und Geräten aus der Zeit Keplers moderne Computersimulationen zu sehen, die Keplers Entdeckungen veranschaulichen. Das Museum wird von in- und ausländischen Besuchern wie auch von vielen Schulklassen besichtigt.

2. Die Kepler-Gesellschaft gibt in unregelmäßigen Abständen Schriften über Kepler und die Naturwissenschaften des 16. und 17. Jahrhunderts heraus und veranstaltet öffentliche Vorträge namhafter Forscher über einschlägige Themen.

3. In der Bibliothek des Kepler-Archivs in Weil der Stadt sammelt die Kepler-Gesellschaft Werke von Kepler (Originaldrucke, Faksimileausgaben und Übersetzungen), andere naturwissenschaftliche Schriften aus seiner Zeit sowie Literatur über Kepler. Da die Bibliothek Mitgliedern, aber auch Nichtmitgliedern für ihre wissenschaftliche Arbeit zur Verfügung steht, fördert die Kepler-Gesellschaft auf diese Weise die Kepler-Forschung.

Die für die Durchführung dieser Aufgaben notwendigen Mittel werden von den Mitglie-

dern durch ihre laufenden Beiträge und durch Spenden von Förderern aufgebracht. Die Erhaltung des der Kepler-Gesellschaft gehörenden Kepler-Gedenkhauses am Marktplatz in Weil der Stadt, die Ergänzung der Museums- und Bibliotheksbestände sowie die Kosten für Vorträge und den Druck von Veröffentlichungen erfordern heute immer größere Summen, die mehr und mehr über die finanziellen Möglichkeiten des bisherigen Mitgliederkreises hinausgehen. Um ihre Aufgaben auch in Zukunft erfüllen zu können, ist die Kepler-Gesellschaft darauf angewiesen, neue, vor allem auch jüngere Mitglieder und weitere Förderer zu gewinnen.

Der Vorstand würde sich daher sehr darüber freuen, wenn auch Sie sich entscheiden könnten, die Arbeit der Kepler-Gesellschaft dadurch zu unterstützen, daß Sie als Mitglied – mit einem von Ihnen selbst bestimmten Jahresbeitrag (mindestens jedoch DM 20) – beitreten oder ihr eine einmalige Spende zukommen lassen würden. Die Mitgliedsbeiträge und Spenden sind bei der Lohn-, Einkommen- und Körperschaftssteuer abzugsfähig. Mitglieder und Förderer der Kepler-Gesellschaft haben sowohl zum Kepler-Museum als auch zu den von der Gesellschaft veranstalteten Vorträgen freien Eintritt und genießen beim Bezug von Veröffentlichungen der Gesellschaft usw. besondere Vergünstigungen.

Weil der Stadt, März 2001

Der Vorstand der Kepler-Gesellschaft

### *Zusammensetzung des Vorstands der Kepler-Gesellschaft e.V.:*

Prof. Dr. Manfred Fischer, Weil der Stadt (Vorsitzender); Prof. Dr. Hans-Ulrich Keller, Stuttgart (stellv. Vorsitzender); Bürgermeister Hans-Josef Straub, Weil der Stadt (geschäftsf. Vorstandsmitglied); Bankdirektor i.R. Werner Riehle, Weil der Stadt (Schatzmeister); Wolfram Knapp, Stuttgart (Schriftführer); Frau Hiltrud Bänzner-Zehender, Ottenbronn; Hermann Faber, Magstadt; Karsten Gaulke, Esslingen; Friedrich Knobloch, Weil der Stadt; Dr. Ernst Kühn, Reutlingen

### *Anschrift:*

Kepler-Gesellschaft  
Geschäftsstelle Rathaus  
Postfach 1120  
D-71263 Weil der Stadt

### *Spendenkonto:*

Kepler-Gesellschaft e.V.  
Konto Nr. 41 276 000, BLZ 603 900 00  
Vereinigte Volksbank AG, Weil der Stadt

### *Weitere Informationen über das Kepler-Museum und den Verein:*

<http://www.kepler-museum.de/>

## Kommission für die Geschichte der Geophysik und Kosmischen Physik

Unter Leitung des international bekannten Physikers Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Hans-Jürgen Treder wurde im Jahre 2000 eine spezielle Kommission für die Geschichte der Geophysik und ihrer Nachbardisziplinen gegründet. Ziel dieser Kommission ist die internationale und interdisziplinäre Diskussion anstehender Fragen der Geophysik. Diesem Zweck dienen die Arbeitskonferenzen beim Vorsitzenden, die Herausgabe einer eigenen Schriftenreihe „Berichte zur Geschichte der Geophysik und Kosmischen Physik“, die im Jahre 2001 mit Band 2 erscheint.

Ein kürzlicher Band der Schriftenreihe behandelte in autobiographischen Texten den Weg bedeutender Geo- und Kosmoswissenschaftler zu ihrer Disziplin: Zu den Autoren gehörten u.a. Sir Ian Axford FRS, Syuin-I. Akasofu, Sir Allan Cook FRS, Helmut Moritz, früherer Präsident der International Union for Geophysics and Geodesy, und andere.

Außerdem befaßt sich die Kommission mit der Sammlung historischer Daten, Instrumente, der Aufbereitung wissenschaftlicher Briefwechsel. Die Beziehungen zwischen dem Geophysiker Emil Wiechert und den theoretischen Physikern Hendrik A. Lorentz und Arnold Sommerfeld wurden bereits veröffentlicht. Ebenso wurden mehrere Bände der „Collected Papers“ des weltbekannten Geophysikers und Hydrodynamikers Hans Ertel veröffentlicht. Ertels berühmtes Wirbeltheorem von 1942 (Ertel's Potential Vorticity) gehört heute zum Basiswerk der modernen Geo- und Kosmosphysik. Weitere Bände, die sein ozeanographisches Werk, seine Beiträge zur Physikalischen Hydrographie u.a. enthalten sollen, sind geplant. Weiterhin befaßt sich die Kommission mit dem Wirken von Julius Bartels, Hans Ertel, Leonhard Euler, Wilhelm Foerster, Carl-Friedrich Gauß, Hermann von Helmholtz, Helmut E. Landsberg, Otto Jesse, Wilhelm Weber sowie Alfred Wegener. Jeweils werden auch die Beziehungen interdisziplinär diskutiert.

Die Kommission steht allen interessierten Wissenschaftlern offen, weil eine interdisziplinäre Zusammenarbeit auch mit anderen Fächern angestrebt wird. Nähere Einzelheiten finden sich in der Homepage: <http://huhu.franken.de/history-geophysics/>. Weitere Auskünfte sind erhältlich bei Hans Gaab (e-mail: [HansGaab@t-online.de](mailto:HansGaab@t-online.de)) oder dem Vorsitzenden Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Hans-Jürgen Treder, Rosa-Luxemburg-Straße 17a, D-14482 Potsdam.

(Text übermittelt von Dr. W. Schröder, Bremen)